

Deutschsprachige Kinder begegnen der englischen Schrift

Zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe wird von unseren Schülern und Schülerinnen¹ erstmals der systematische Gebrauch der englischen Schriftsprache verlangt. Wie gut ihnen der Einstieg gelingt, hängt nur zum Teil von den Schreibfähigkeiten ab, die sie sich im Deutschen angeeignet haben. Von großer Bedeutung ist die Eigenart des neuen Schriftsystems und die Qualität des Englischunterrichts.

In diesem Kapitel geht es darum, welche Lernnöte sich für viele Kinder bei der Begegnung mit der englischen Rechtschreibung ergeben, wie die Schule das neue Schriftsystem vermittelt und warum der herkömmliche Unterricht um Methoden zur Rechtschreibförderung ergänzt werden sollte.

1.1 Die Lernausgangslage der Schüler zu Beginn der fünften Jahrgangsstufe

1.1.1 Das Laut-Zeichen-Repertoire deutschsprachiger Schüler

Erfahrungen mit der englischen *Sprache* haben Kinder in der Regel bereits in der Grundschule, meist ab der dritten Jahrgangsstufe, sammeln können. Unterrichtsziele waren hier:

- „Bereitschaft und Fähigkeit zur Kontaktaufnahme mit fremdsprachigen Menschen“
- „... die Neugierde, das Interesse und die Freude ... an der Begegnung mit der fremden Sprache und Kultur zu wecken“ (so z. B. im Lehrplan für die bayerische Grundschule vom Juli 2000)

Das Lernen im Fach *Grundschulenglisch* soll „ganzheitlich, erlebnisorientiert“ gestaltet werden; besondere Bedeutung kommt dem Hören und Sprechen zu. Dem Lesen und Schreiben wird lediglich „unterstützende Funktion“ zugedacht. Eine Leistungsbeurteilung findet nicht statt.

¹ Im Folgenden wird der Kürze und Lesbarkeit halber nur von *Schülern* gesprochen, auch von *Lehrern* und *Therapeuten*. Gemeint sind stets beide Geschlechter.